

Inhalt

VORWORT DER HERAUSGEBER	9
MANFRED ANGERER	
Kürzen	13
PETER OSWALD	
Das abgebrochene Projekt	19
DANIEL WAGNER	
Wider den Schwampf	27

THEORETISCHES UND SYSTEMATISCHES

THEOPHIL ANTONICEK (†)	
Glorreiche und andere Augenblicke	35
ANDREAS DORSCHEL	
Kürze als Dichte	39
NIKOLAUS URBANEK	
Moments musicaux oder Vom Schönen (in) der Musik	47
THOMAS LEIBNITZ	
„Wie schön!“ Zum Streit zwischen Hans Pfitzner und Alban Berg über Robert Schumanns <i>Träumerei</i>	73
CHRISTOPH REUTER	
Zur Wahrnehmung tiefster Tonhöhen	85

KÜRZEN IN DER MUSIKGESCHICHTE DES 15.–19. JAHRHUNDERTS

MARTIN EYBL	
Agnus II aus Josquins Messe <i>Malheur me bat</i> , oder: Wie man aus Terzen einen Kanon macht	105
EIKE RATHGEBER	
Über Münchner Preziosen oder Vom rechten Maß der Harmonie	125

MARKUS GRASSL	
Wenige Worte über eine große Motette	
Notizen zum <i>Te Deum</i> von Elisabeth-Claude Jacquet de La Guerre	139
HERBERT SEIFERT	
Extreme Erscheinungen von Kurzostinati im 17. Jahrhundert	165
YU-RING CHIANG	
Die taiwanesischen Gesangbücher ab dem 17. Jahrhundert	
Ein kurzer Rückblick	173
RAMONA HOCKER	
Kürze(n) in der Kürze: ein beziehungsreiches Spiel mit Form und Semantik in	
W. A. Mozarts Messe KV 220	193
RAINER J. SCHWOB	
Explosion – Zum Anfang von Schuberts Impromptus D 899	209
MICHELE CALELLA	
Der „Geist der Nation“ und der Pariser Salon: Liszts <i>Tarantella</i>	
und das neapolitanische Lied	217
WOLFGANG FUHRMANN	
Richard Wagner als Miniaturist. Selbst eine Miniatur	239
MARA FÖLDI	
Von der gedanklichen Strenge zum Freiraum des Phantasierens	
in Friedrich Nietzsches Aphorismen	251
IOANA GEANTA	
„Mein Lied ist klein“:	
Komplexität der Kürze in Peter Cornelius’ op. 1, Nr. 1	259
MARGARETA SAARY	
Bühnendeklamation, Motivökonomie und Humor bei Hugo Wolf	291
 KÜRZEN IN DER MUSIKGESCHICHTE DES 20.–21. JAHRHUNDERTS 	
DOMINIK SCHWEIGER	
Noch einmal: Kürze und Atonalität	313

HANS-DIETER KLEIN	
Was ist erlaubt in der Neuen Musik?	353
LUKAS HASELBÖCK	
Zur „Klangfarbenlogik“ in Schönbergs Orchesterstück op. 16/3	361
CHRISTIAN GLANZ	
Kuriosum oder Dokument? Hanns Eislers kurze glückliche Fahrt	415
CHRISTIAN OFENBAUER	
Zur Struktur der Harmonie im Schlussrondo von Igor Strawinskys <i>Le Sacre du Printemps</i>	423
MANFRED PERMOSER	
Kurz, aber intensiv. Das Wirken des Dirigenten Erich Hans Bruckner in Krems – eine Spurensuche	445
MICHAEL HAGLEITNER	
Morton Feldmans Klavierquintett und die Meereswellen	461
CHRISTIAN UTZ	
Perforierte Zeit und musikalische Morphosyntax – Zum performativen Hören von György Kurtágs <i>Officium breve in memoriam Andreae Szervánszky</i>	505
ANDREAS VEJVAR	
Kürze, Trost, Abwesen. Auf der Suche nach einem stimmigen zeitgenössischen Cembalo-Motto	533

STATT EINES EPILOGS

„Mir wird ganz angst um die Welt, wenn ich an die Ewigkeit denke“. Manfred Angerer und Karlheinz Essl im Gespräch über die musikalische Unendlichkeit	555
---	-----